

Happy End

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Geits no Emmi, oder wosch e Momänt abschtelle? I chönt de derzwüsche ga es Bier ha...»

HAPPY END

«Vati», schmeichelt die Tochter, «warum läßt du mich eigentlich noch nicht die Fahrprüfung machen? Ich bin doch jetzt alt genug dazu!» – «Du schon, mein Kind, aber der Wagen noch nicht!» *

Der Stift bittet seinen Chef um einen freien Nachmittag, mit der Begründung, daß seine

Großmutter schwer krank sei. «Jedesmal, wenn ein Fußballspiel stattfindet, ist Ihre Großmutter krank.» – «Jawohl», sagt der junge Mann, «so ist es. Manchmal habe ich selbst den Eindruck, die alte Frau simuliert.»

Graf Bobby fliegt nach Paris. «Wir starten gleich», sagt die Stewardess. «Bitte, schnallen Sie Ihren Gürtel fest.» – «Verzeihung», meldet sich Bobby, «aber was soll ich tun? Ich trage Hosenträger.» *

